

JUDITH LURWEG  
KLAUS VELLGUTH (HG.)

ANDERS  
FEIERN !

# IM DUNKEL EIN LICHT

Advent und  
Weihnachten

IMPULSE UND  
MODELLE FÜR  
GEMEINDE UND  
GOTTESDIENST

# Das ist drin:

- 4 Vorwort
- 
- 5 Impulse
- 
- 9 **Füreinander Licht sein**  
Ein Adventsgottesdienst für Familien am Sonntag
- 
- 15 **Warten – Er-Wartungen – Hoffnung**  
Meditativer Gottesdienst im Advent
- 
- 25 **Fiat lux.**  
Eine Kurzandacht mit jungen Erwachsenen
- 
- 31 „**Lichtblicke...**“  
Meditation mit Familien im Advent
- 
- 39 **Das Kind in uns –  
trotz Rheuma und Arthrose**  
Seniorengottesdienst in der Advents-  
und Weihnachtszeit
- 
- 47 **Warten**  
Rorate-Gottesdienst
- 
- 55 **Durch Dunkelorte hindurch, Gottvertrauen**  
Vor Ort in Kleingruppen adventlich meditieren
- 
- 63 **Adventlicher Tagesrückblick**  
Abends anders feiern
- 
- 71 Fragebogen
- 
- 75 Das Team von „Anders feiern!“
- 
- Downloadmaterialien
- 



ANDERS  
FEIERN



# Vorwort

Das vorliegende Werkbuch der Reihe „Anders feiern!“ präsentiert acht Gottesdienstentwürfe, die sich an unterschiedliche Gruppen wenden, und lädt dazu ein, sich der spirituellen Tiefe des christlichen Glaubens zu nähern und das Leben im Horizont von Hoffnung, Freude und Liebe zu feiern.

Gerade im Advent hilft die Lichtsymbolik, sich in diesen Lebenshorizont zu stellen und die christliche Lebensperspektive liturgisch nachzuvollziehen, dass es einen göttlichen Ursprung und eine göttliche Gegenwart gibt, die eine über uns einbrechende Dunkelheit vertreibt. Nicht unbedingt sofort, aber irgendwann. Und bis es soweit ist, begleitet die liturgische Erinnerung an diese Heilsusage durch die Dunkelheit: Advent.

In diesem Werkbuch finden Sie wie gewohnt Liturgieentwürfe für Feiern mit Kindern, Jugendlichen, junge Erwachsenen, Familien und Senioren. Darüber hinaus präsentieren wir Ihnen auch in diesem Band zwei Liturgievorschläge, die formal ein wenig aus dem Rahmen fallen und zum Aufbruch ins „liturgische Neuland“ einladen: einen „Adventlichen Tagesrückblick“ und „Adventliche Meditationen“.

Die in der Werkbuchreihe „Anders feiern!“ vorgestellten Liturgieentwürfe sind als Wortgottesdienste gedacht; sie können mit oder ohne Priester gefeiert werden. Die Vorbereitung und Durchführung der liturgischen Feiern sind jeweils genau beschrieben. Natürlich können alle Entwürfe von Ihnen auch verändert, ergänzt, angepasst oder in anderer Form bearbeitet werden.

Der Fragebogen am Ende des Heftes will bei der thematischen Reflexion unterstützen. Er kann der Gottesdienstleitung oder dem vorbereitenden Liturgieteam dabei helfen, vor der Konzeption eines Gottesdienstes persönliche Vorlieben und bisherige spirituelle Erfahrungen in den Blick zu nehmen und sich für neue Akzente offen zu halten.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Blättern, Stöbern und Lesen. Und wir freuen uns, wenn Sie auf den folgenden Seiten Anregungen finden, wie Sie sich gemeinsam auf den Weg durch den Advent machen – und sich dabei immer wieder am Licht der Geburt Christi am Weihnachtsfest orientieren können.

Judith Lurweg und Klaus Vellguth



Impulse

# Göttlicher Einfall

Aus der Nacht gefallen  
die Träume vergangener Tage  
die Sorgen künftiger Pläne  
die Liebe ewiger Sehnsucht

In die Nacht gefallen  
ein Mensch  
für mich.  
Mein Gott!  
(KV)

## Dieses Jahr nicht

In mir drin ist kein Advent,  
dieses Jahr nicht.  
Das vertraute Ziehen und Sehnen  
will sich nicht einstellen,  
dieses Jahr nicht.

Es ist zu viel gewesen,  
zu viel Schmerz, zu viel Last,  
zu viel Druck und zu viel Dunkel,  
noch mehr als sonst.  
Auch heute: zu viel.

Ich beobachte voll Staunen  
mich selbst dem Sehnen hinterherhetzen,  
wie ich versuche, es zu fangen  
im alltäglichen Trott.

Dieses Jahr nicht, denke ich,  
dieses Jahr kein Zerren an mir,  
kein Verbiegen, kein Erwarten  
und beginne zu akzeptieren,  
zu sehen, zu fühlen ...  
... zu vertrauen.

(IL)

## Licht

Licht erfüllt den Raum  
Der Blick weitet sich  
Sichtbar wird, was ist

Licht ist um uns  
Blicke voller Wärme  
Du bist sichtbar

Licht in uns  
Einblick in das Innere  
Einsicht, Weitsicht

Licht erfüllt den Raum  
Die Blicke kreuzen sich  
Sichtbar wird, wer ist.

(IL)

# Eine unglaubliche Geschichte

Es war einmal  
eine unglaubliche Geschichte  
dass das Leben in einem Stall beginnt  
völlig unscheinbar und dass dann  
im Laufe der Jahre alles anders wird.

Es war einmal  
eine unglaubliche Geschichte  
dass Gleichnisse wichtiger als Geld,  
Heilung wertvoller als Besitz  
und Hoffnung sinnvoller als Konsum.

Es war einmal  
eine unglaubliche Geschichte  
Guter Gott!  
Hilf mir glauben.  
(KV)

## Du wirst

Du bist das Licht der Welt  
Die Welt ist erleuchtet durch dich  
Mitten in ihr wirst du Welt, wirst du Licht

Du bist das Licht  
Das Licht ist wärmend durch dich  
Mitten in den Dunkelheiten wirst du Licht,  
wirst du du

Du bist  
Wir sind durch dich  
Mitten in uns wirst du du, wirst du.

(IL)

## Was wäre, wenn...

Was wäre, wenn das Warten im Advent  
nicht nur von uns ausginge  
und das Warten des Menschen auf Gott meinte,  
sondern genauso  
das Warten Gottes auf uns?

Was wäre, wenn Gott  
schon immer uns empfinge,  
mit liebevoll offenen Armen,  
stets bereit für alles, was wir mit uns tragen?  
Trost spendend, Licht gebend, wartend auf uns.

(JL)





# Für einander Licht sein

Ein Adventsgottesdienst  
für Familien am Sonntag

# Füreinander Licht sein

## **Ein Adventsgottesdienst für Familien am Sonntag**

---

### **Warum wir diese Liturgie feiern**

Im Advent spielt das Licht eine besondere Rolle. Viele Familien schmücken ihre Häuser mit Lichterketten und Leuchtdekoration. Das Licht muss häufig angeschaltet werden, weil es so spät hell und so früh dunkel wird. In diesem Gottesdienst steht das kleine, unscheinbare Licht einer Kerze im Mittelpunkt, deren Licht sich verbreiten kann, wenn es geteilt wird und die Dunkelheiten unseres Lebens erhellt.

## **Vorbereitungen**

Mit der Einladung zum Gottesdienst können die Familien aufgefordert werden, im Vorfeld Fotos zum Thema „Licht“ zu sammeln und sie an das Vorbereitungsteam zu schicken. Das Vorbereitungsteam kann natürlich auch selbst eine Diashow mit „Licht“-Bildern zusammenstellen.

Der Gottesdienstraum sollte für den Gottesdienst abgedunkelt werden. Die Osterkerze brennt an einem zentralen Ort. Jede Familie/ alle Teilnehmenden erhalten am Eingang ein Opferlicht oder Teelicht.

Weiteres Material:

Opferlicht/Teelicht, Glasgefäß und drei dünne Vigilkerzen für das „Experiment“

## **Eingangslied**

Wir sagen euch an den lieben Advent (Gotteslob Nr. 223)

(<https://www.youtube.com/watch?v=8K9UdFJJbnQ>) oder

„Das Licht einer Kerze ist im Advent erwacht“

(<https://www.youtube.com/watch?v=6XCQk1wKJBw>)

Zum Lied kann die entsprechende Anzahl der Kerzen am Adventskranz angezündet werden.

## **Begrüßung und Einführung**

Schaut euch mal um, wer so alles da ist. Winken wir einander zu. Noch jemand ist hier. Er ist der Grund, warum wir uns überhaupt hier treffen. In seinem Namen wollen wir diesen Gottesdienst beginnen: im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Das Wochenende ist schön, oder? Was findet ihr schön daran?

Die Gottesdienstleitung kann mit den Kindern über ihre Erfahrung ins Gespräch kommen.

Es ist gut, dass es das Wochenende gibt, v.a. den Sonntag. Er unterbricht unseren Alltag mit Schule, Kindergarten und der Arbeit. Wir können ausruhen und innehalten. Wir wollen auf die Woche zurück schauen, Danke sagen und auch in Gottes Hand zurück geben, was nicht so gut war. Wir wollen nach vorne blicken und die nächste Woche mit ihm beginnen.

Nehmen wir uns dafür etwas Zeit und kommen wir miteinander in der Familie oder mit den Menschen, die um uns herumsitzen, ins Gespräch. Erzählt einander: Was war heute oder in der letzten Woche blöd und was hat mich geärgert? Was war besonders schön und wofür bin ich dankbar?

**Ein paar Minuten Zeit bei leiser Musik, um miteinander in den Austausch zu kommen.**

## **Gebet**

Allmächtiger, ewiger Gott, ich blicke zurück auf die letzte Woche und danke dir für all das Gute, das mir in deinem Namen geschenkt worden ist, für die Menschen, denen ich begegnen durfte, für unsere gemeinsamen Freuden und Sorgen. Sei du jetzt in unserer Mitte, wenn wir den Sonntag feiern und dich heute als das Licht der Welt begrüßen, wenn wir dein Wort hören und dich in unseren Liedern loben. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn. Amen.

## **Bildershow zum Thema „Licht“**

Heute spricht Jesus über das Licht. Einige von Euch haben schon ein paar Bilder zum Licht gesammelt und sie geschickt. Bevor wir das Evangelium hören, schauen wir uns diese Bilder an und singen miteinander das Lied: „Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht“

**Bildershow zum Thema „Licht“ zeigen.**

**Alternative 1:** Mit den Kindern/Familien im kurzen Gespräch sammeln, wo im Alltag überall „Licht“ ist – die Begriffe können auf gelbe Streifen geschrieben und um den Altar oder in die Mitte gelegt werden.

**Alternative 2:** Kurzen Spaziergang in der Umgebung (10 Minuten) anleiten und Ausschau nach „Licht“ halten.

## **Lied**

Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht (Gotteslob Nr. 450)

([https://www.youtube.com/watch?v=gL-LIVJBH\\_0](https://www.youtube.com/watch?v=gL-LIVJBH_0))

## **Evangelium**

Ihr seid das Licht der Welt. Eine Stadt, die auf einem Berg liegt, kann nicht verborgen bleiben. Man zündet auch nicht eine Leuchte an und stellt sie unter ein Gefäß, sondern auf den Leuchter; dann leuchtet sie allen im Haus. So soll euer Licht vor den Menschen leuchten, damit sie eure guten Taten sehen und euren Vater im Himmel preisen. (Matthäusevangelium, Kapitel 5, Verse 14–16)